

Der Schulvertrag an der Michael-Ende-Schule des Kreises Steinfurt

Die Zuweisung zur Fördererschule für Emotionale und soziale Entwicklung erfolgt durch das Schulamt des Kreises Steinfurt. Die Aufnahme wiederum wird vom Schulleiter der Schule vorgenommen.

An der Michael-Ende-Schule ist es üblich, dass zur Aufnahme eines Schülers zunächst ein Aufnahmegespräch stattfindet, an dem der Schüler, der Klassenlehrer und die Eltern teilnehmen. Als Ergebnis des Aufnahmegesprächs wird von allen Beteiligten der Unterrichtsvertrag unterschrieben.

Er ist Grundlage, aber auch wesentlicher Baustein der weiteren pädagogischen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Wesentlicher Bestandteil sind die drei Grundregeln der Schule und vor allem die Absichtserklärung des Schülers, diese einhalten zu wollen.

Im Aufnahmegespräch wird versucht, anhand des Vertrages mit dem Schüler zu thematisieren, dass Schule ein Angebot sein soll, am Wissenserwerb, aber auch am Verhalten zu arbeiten. Es wird versucht, zu vermitteln, dass die Grundregeln der Schule dazu dienen, eine Schulkultur für alle, Schüler und Lehrer, zu gewährleisten, in der Lernen ohne Angst möglich sein kann. Dies bietet oft Anlass, die Verhaltensweisen, die zur Aufnahme des Schülers in die Michael-Ende-Schule geführt haben, anzusprechen.

Auch über „Schule als Chance“, als Angebot zur Weiterentwicklung wird im Aufnahmegespräch geredet. Viele Schüler, besonders wenn sie zur Fördererschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung kommen, erleben Schule als Zwangseinrichtung, der sie nichts Positives abgewinnen können. Das Aufnahmegespräch an der Michael-Ende-Schule ist ein erster Schritt zur Wandlung dieses Bildes. Die Unterzeichnung des Vertrages ist ein symbolischer Ausdruck für die Bereitschaft des Schülers, im Rahmen eines Neuanfangs sein Bild von Schule umzudefinieren. Entsprechend wird von Seiten der Lehrer großer Wert darauf gelegt, dass der Schüler freiwillig den Vertrag unterschreibt. Andererseits ist der Vertrag auch für den Schüler wichtig, denn ohne diesen wird ihm zunächst eine Beschulung im Klassenverband mit der Begründung verweigert, dass es nicht sinnvoll ist, in einer Klasse Unterricht zu erhalten, wenn man nicht grundsätzlich bereit ist, z.B. auf Gewalt zu verzichten.

Der Vertrag ist darüber hinaus Grundlage weiterer Erziehungsplangespräche mit dem Schüler. Immer wieder, besonders aber in der Anfangszeit, wird anhand der drei Grundregeln des Vertrags thematisiert, ob der Schüler an diesen Zielen arbeitet, sie ernst nimmt, schon Fortschritte gemacht hat, etc.

Auch wenn der Vertrag sehr direkt formuliert ist (um die Dringlichkeit der Grundregeln zu vermitteln), ist den Lehrern der Schule klar, dass viele Schüler die Regeln nicht immer und nicht hundertprozentig einhalten können. Es wird versucht, anhand des Maßstabs, der durch die Regeln vorgegeben ist, mit den Schülern auf ihrem jeweiligen Niveau Ziele abzusprechen, um sich dann allmählich an die Regeln halten zu können.

Bei massiven Verstößen gegen die Grundregeln werden jedoch auch Wiedereinstiegsgespräche, Klassenkonferenzen und andere Maßnahmen nach der Allgemeinen Schulordnung (ASchO) durchgeführt. Dann kommen Lehrer, Schüler und Eltern wieder „an einen Tisch“, um die Ursachen der erhöhten Schwierigkeiten mit den Grundregeln gemeinsam zu besprechen.

Schulvertrag der Michael-Ende-Schule

Schüler/in:

Ich besuche die Michael-Ende-Schule, weil ich gerne Rechnen, Lesen, Schreiben und vieles mehr lernen möchte. Ich möchte genauso üben, mit Anderen ohne Streit zu spielen und zu lernen. Dazu vereinbaren wir für alle folgende Regeln:

1. Alle Lehrerinnen und Lehrer helfen mir, zu lernen und mit den Kindern und Erwachsenen gut auszukommen. Deshalb höre ich auf sie und nehme Hilfe an - auch wenn es mir manchmal schwer fällt.
Das verspreche ich.
2. In der Schule passen die Lehrerinnen und Lehrer auf mich auf. Deshalb entscheiden sie, wo ich lernen und spielen darf und wo ich zur Ruhe kommen kann, wenn ich einmal sehr aufgeregt war.
Daran halte ich mich.
3. Die Michael-Ende-Schule ist eine freundliche Schule. Alle sollen sich bei uns wohl fühlen. Wir gehen friedlich miteinander um. Das schützt jedes Kind und auch mich. Es hilft mir ohne Angst zur Schule zu gehen und zu lernen. Wir klären Streitigkeiten in Ruhe, ohne zu drohen und zu beleidigen.
Dabei helfe ich.

Eine Lehrerin oder ein Lehrer hat mir diese drei wichtigen Schulregeln gut erklärt.
Ich verstehe sie und weiß, dass ich in dieser Schule nur mitmachen darf, wenn ich mich daran halte.

Ort, Datum

Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Alle Erwachsenen wollen dich unterstützen. Das kann nur gelingen, wenn deine Eltern oder Erzieher und die Schule gut zusammenarbeiten. Mit der folgenden Unterschrift erklären wir, dass wir uns alle um eine gute Zusammenarbeit bemühen.

Ort, Datum

Unterschrift Lehrer/in

Unterschrift Eltern/EzB.